

## Gedanken zum Wochenende 26.03.2011

### Brot des Lebens

Wann haben Sie, liebe Leserin, lieber Leser, das letzte Mal ein schlichtes Stück Brot genossen? Die Fastenzeit lenkt unsere Sinne auf das Elementare, Einfache, Wesentliche. Der Verzicht auf leckeres Beiwerk lässt uns den Wert dessen neu ermessen, was zum Leben eigentlich wichtig ist. Da wir Menschen nicht nur aus Gaumen und Bauch bestehen, können wir diesen Gedanken auch in den geistlichen Bereich hinein übertragen und fortführen: Auch unsere Seele und unser Geist brauchen Nahrung. In der Passionszeit werden wir in besonderer Weise auf das Brot des Abendmahls bzw. der Eucharistie aufmerksam. Am Beispiel des Grundnahrungsmittels „Brot“ macht Jesus deutlich worauf es in unserem Leben ankommt: „Und er nahm das Brot, dankte und brach's und gab's seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin und esset, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird“. Demnach wurde also Christi Leib gebrochen, am Kreuz auf Golgatha hingerichtet, damit wir durch diese Tatsache ein Lebensmittel – ein Mittel zum Leben bekommen, durch das wir leben können, wenn wir im Glauben zugreifen. Es bleibt ein Geheimnis, wie es wirkt, wenn wir Jesus im Abendmahl in uns aufnehmen. Jedenfalls ist Jesus Christus im Brot des Abendmahles zum einen eine geistliche Stärkung quasi als „Wegzehrung“ für die Wanderung durch den Alltag, zum anderen ist die Aufnahme Jesu im Glauben die Teilhabe an einem Leben in der Ewigkeit Gottes. Jesus sagt ganz schlicht und ohne zuckriges Beiwerk: **„Ich bin das Brot des Lebens, wer zu mir kommt, den wird nicht hungern; und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten** (Johannes-Evangelium Kap. 6,35) Amen.

Ich darf Sie hinweisen auf einen besonderen Gottesdienst zum Thema „Jesus: Brot des Lebens“ am morgigen Sonntag um 9.30 Uhr in der Evangelischen Auferstehungskirche in Lohr. Das Besondere: Dieser Gottesdienst wird vom Fernsehen des Evangeliums Rundfunks aufgenommen. Wenn Sie das mal live miterleben möchten, kommen Sie. Achten Sie bitte auch auf die Sommerzeit-Umstellung: Eine Stunde früher! Die Predigt hält Dekan Michael Wehrwein. Für musikalische Beiträge sorgen Dekanatskantor Mark Genzel an der Orgel und – unter seiner Leitung - der Gospelchor „Wake up“.

Europaweit ausgestrahlt wird der Gottesdienst dann am Sonntag, 3. April, ab 11 Uhr (Wiederholung 17.30 Uhr und 22 Uhr) im Fernsehprogramm von „ERF 1“ digital über Satellit ASTRA. Zusätzlich ist die Aufzeichnung über ERF Radio am 3. April um 10 Uhr (Wiederholung um 14 Uhr) zu hören. Auch im Internet wird der Gottesdienst übertragen.

Technische Hinweise:

ERF Fernsehen: 12,460 GHz horizontal, SR 27.500, FEC:  $\frac{3}{4}$ , PCR-PID 511, Video-PID 511, Audio-PID 512 (ERF Radio digital).ERF Radio analog: 10,906 GHz vertikal, Tonunterträger 7,38 MHz oder Mittelwelle 1539 kHz. Internet: [www.erf.de](http://www.erf.de)

Und da wir gerade beim Senden sind: Ein tolles Angebot insbesondere für junge Leute ist in der kommenden Woche **JesusHouse**, vom **30. März bis 2. April jeweils um 19.30 Uhr** im **Pfarrheim St. Laurentius in Marktheidenfeld**. Der Eintritt ist frei.

Eine Großveranstaltung aus der Porsche-Arena in Stuttgart wird via Satellit an lokale Austragungsorte übertragen. Siehe nebenstehendes Plakat. Herzliche Einladung dazu.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Wochenende,  
Pfarrer Bernd Töpfer, Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde, Marktheidenfeld

